KANTON AARGAU

GROSSER RAT

GR.22.323

VORSTOSS

Motion Yannick Berner, FDP, Aarau (Sprecher), Patrick Philipp Frei, SVP, Untersiggenthal, Alain Burger, SP, Wettingen, Monika Baumgartner, Mitte, Tegerfelden, Thomas Baumann, Grüne, Suhr, Dr. Leandra Kern Knecht, GLP, Baden, und Urs Plüss, EVP, Zofingen, vom 15. November 2022 betreffend Standortförderung durch eine Vorreiterrolle im Bereich E-Voting stärken

---

Text:

Gemäss § 17 Abs. 6 GPR (Gesetz über die politischen Rechte) hat der Regierungsrat die Kompetenz, örtlich, zeitlich oder sachlich begrenzte Versuche zur elektronischen Stimmabgabe zu bewilligen, wenn die technischen, sicherheitstechnischen und organisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind. Der Regierungsrat wird hiermit aufgefordert, dies zu tun, sobald die Überprüfungen des Bundes abgeschlossen sind.

Begründung:

Bis im Jahr 2019 wurde E-Voting testweise an über 300 Urnengängen in zehn Kantonen angeboten. Unter anderem auch im Kanton Aargau. Wegen Mängeln am Quellcode und wesentlichen Mängeln bei der Wahrung des Stimmgeheimnisses wurden die Programme beendet. Der Bund hat sich daraufhin mit Fachleuten aus Informatik, Kryptografie und Politikwissenschaften ausgetauscht und die Grundlagen für einen erneuten Versuchsbetrieb überarbeitet. Für die erste Etappe der Neuausrichtung des Versuchsbetriebs der elektronischen Stimmabgabe gelten ab 1. Juli 2022 neue Rechtsgrundlagen, was die Gesuchsstellung beim Bund für einen Versuchsbetrieb wieder ermöglicht.

In einer Antwort auf die Interpellation 22.162 hat der Regierungsrat signalisiert, dass er bis 2025 warten will, bevor im Kanton Aargau ein neues Versuchsprojekt initiiert wird. Wenn ein politischer Wille da ist, soll der Kanton Aargau aber nicht zuwarten und hier eine Vorreiterrolle einnehmen. Eine Studie des Zentrums für Demokratie Aarau hat bescheinigt, dass der Kanton Aargau im schweizweiten Vergleich, was die digitale politische Partizipation anbelangt, gut abschneidet. Es besteht aber noch Verbesserungspotenzial. Auch im Sinne der Standortpolitik soll der Kanton Aargau hier eine Vorreiterrolle einnehmen und die digitale Verwaltung fördern.

Zwei Drittel der Aargauer Stimmbevölkerung haben sich in einer Umfrage Ende November 2018 positiv gegenüber der Einführung von E-Voting geäussert. E-Voting ist zudem besonders bei jenen Personen attraktiv, welche bisher gar nicht oder nur gelegentlich an Abstimmungen teilgenommen haben. Dies bedeutet, dass insbesondere die junge Wählerschaft (18- bis 39-Jährige) die Möglichkeit der Stimmabgabe via Internet nutzen würde. Wir betrachten die zusätzliche Einführung von E-Voting als eine gute Möglichkeit, die Stimmbeteiligung im Kanton Aargau zu erhöhen und gleichzeitig eine Altersgruppe einzubinden, welche bis anhin politisch weniger aktiv ist.

Mitunterzeichnet von 58 Ratsmitgliedern